

# Sindlinger Monatsblatt

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk, Gastronomie und Dienstleistungen Sindlingen e.V.



40. Jahrgang

Die nächste Ausgabe des Sindlinger Monatsblatt erscheint im September 2017

Nummer 7/8

Juli/August 2017

**Montag & Dienstag ist Spargtag!**

**Textile Autowäsche**  
**AB 6.60 EUR**

**ESSO Station Frank - Am Sindlinger Kreisel**

## Diesen Monat lesen Sie im Simobla:

Der Irrsinn geht weiter. Radeln am Dalles Seite 3

Viel Flair hat der Vorgarten-Flohmarkt Seite 5

Phönix aus der Asche: 125 Jahre Feuerwehr Seite 6

Freiwillige in der Einsatzabteilung Seite 7

Drei Gemeinden feiern Fronleichnam Seite 8

## Liebe Leser,

dies ist eine Doppelausgabe für die Monate Juli und August; im August wird kein Sindlinger Monatsblatt erscheinen. Die nächste Ausgabe wird in der Woche nach dem Ranzenbrunnenfest (36. Kalenderwoche) verteilt.

## ++ Termine ++

### Fest auf der Wiese

Am 19. August veranstaltet das Quartiersbüro in Sindlingen-Nord von 14 bis 18 Uhr ein Nachbarschaftsfest auf der Wiese hinter der Kita St. Kilian, zwischen der Albert-Blank- und der Hugo-Kallenbach-Straße. Die Vorbereitungsgruppe hat ein buntes Programm zusammengestellt. Die kleinen Besucher können sich bei Wasserspielen und in einer Hüpfburg austoben. Einen Hip-Hop-Tanzworkshop wird die von „Musik uff de Gas“ bestens bekannte „Hinnerhaus Crew“ veranstalten. Für die älteren Gäste wird ein Bingospiel angeboten. Die DJs des Hinnerhaus-Teams legen Musik für (fast) jeden Geschmack auf. Für ein reichhaltiges Getränke- und Speisenangebot ist gesorgt. Die Küche wird bestückt von den Mitarbeiterinnen und den Eltern der Kita St. Kilian. Kräftige Unterstützung bei der Logistik erhält das Nachbarschaftsfest von der Geschäftsführung und den Mitarbeitern des Smart-Marktes in der Hugo-Kallenbach-Straße.

### Ranzenbrunnenfest

Am Samstag, dem 2. September, laden die Sindlinger Ortsvereine zum Ranzenbrunnenfest ein. Die ersten Seaks, Würstchen und weiteren Speisen gibt's ab 14 Uhr, offiziell eröffnet der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Sindlinger Ortsvereine, Andreas Rühmkorf, das Fest um 15.30 Uhr. Im Lauf des Nachmittags treten die Purzelgarde des Kamevalvereins, Männer- und Frauenchor Germania auf. Die circa 20 Stände finden sich vornehmlich in der Huthmacherstraße, am Mainufer bietet die Jugendfeuerwehr Bewegungsspiele an.



Gründerinnen und langjährige Mitglieder blicken auf die Pokale, die sie im Lauf von 40 Jahren Germania-Frauenchor errungen haben.

Fotos: Michael Sittig

## Bewegende Momente am Chor-Firmament

**FRAUENCHOR GERMANIA** Beim bunten Abend zum 40. Geburtstag zeigen die Sängerinnen, wohin die Reise geht

Am Bühnenrand reiheten sich Pokale aneinander, auf der Bühne Sängerinnen. In Dreierreihen nahmen die Damen des Frauenchors Germania Aufstellung zu ihrer Geburtstagsfeier. Das 40-jährige Bestehen des Chors feierten sie im Bikuz, und obwohl die Bühne im Saal nicht klein ist, mussten die mittlerweile fast 80 Sängerinnen zusammenrücken, damit sie alle darauf Platz fanden.

Was sich mit so vielen Stimmen anfangen lässt, bewiesen sie anschließend mit einer Balade und zwei überraschenden, kürzeren Stücken. Zunächst sangen die Soprane von den „bonnie banks of Loch Lomond“. Die tieferen Stimmen fielen ein, gaben dem Gesang Tiefe und dem Publikum ein Gänsehaut-Gefühl. Das Lied nahm mächtig Fahrt auf, erkundete die Höhen und Tiefen des schottischen Gewässers und klang sehr schön toll aus mit dem Gedanken an die wahre Liebe am Loch Lomond.

### Bewegen, um zuberühren

Ja, so stellt sich Leiter Michael H. Kuhn die Zukunft des Frauenchorgesangs vor. „Der Chor muss lernen, Menschen zu berühren. Er muss sich selbst bewegen, um dann andere zu bewegen“, untreibt er das Ziel. Außerdem brauchen die Sängerinnen ordentlich Puste. Das zweite A-capella-Stück, „Alleluia“, ist ein geistliches Stück und trotzdem „ganz schön sportlich“, kündigt er an. Schlagen die Sängerinnen hier schon ein flottes Tempo an, war das darauffolgende „Dana-Dana“ geradezu rasant. Es war eins der ersten gemeinsamen Lieder von Chor und Kuhn, der die Germania 2014 übernahm. Auf besondere Höhepunkte der

Chorgeschichte ging Moderator Sieghard Pawlik ein. Er wies auf die 53 glänzenden Pokale am Bühnenrand. „Sie stehen für eine stolze Latte von Erfolgen“, nannte er Höhepunkte, die die Damen unter der Ägide ihrer ersten Chorleiterin Brigitte Schlaud erlitten. Etwa das Erringen des „Goldenen Diploms“ bei einem Wettstreit am Gardasee. „Dort haben wir gegen Profis gesungen“, sagt Hannelore Jorkowski (78 Jahre), bis 2013 Chormitglied. Sie erinnert sich gerne an tolle Reisen und unvergessliche Konzerte. Das tat auch Pawlik. „Wow“ habe er gedacht, als er die Germania-Frauen kürzlich hörte, sagte er. Frohsinn und viel menschliche Verbundenheit untereinander seien Markenzeichen des Chors. „Traditionell aufgebaut und geschult ist der Frauenchor jetzt ein vogue und mit über 70 Damen eine Geheimwaffe am deutschen Chor-Firmament“, lobte Jochen Dollase, Vorsitzender des Männergesangsvereins Germania. Die Sänger sind aber auch nicht von gestern. Ihr Jäger aus Kurpfalz hat in der Bearbeitung ihres Dirigenten Ulrich Dörr nicht mehr viel mit dem traditionellen Volkslied gemein. Gefällig, anspruchsvoll, mit überraschenden Wendungen und Untertönen und einem „Cha-Cha-Cha“ am Ende beteiligten sie sich am Programm des bunten Geburtstagsabends. Ein weiteres Lied versprach „Bären-Schorch“ Mario Gesiarz. Doch dann kam der Mundart-Rezitator aus Sindlingen ins „Babbeln“, zitierte Mundartgedichte und Anekdoten und musste am Ende feststellen: Die Zeit ist um, jetzt gilt es leider doch kein Lied mehr. Das besorgten die Sängerinnen gerne selbst. „Weit, weit weg“ (Hubert von Goisern), „Über-

See“ (Alpen-Rock) und „Wie kann das sein“ von den Wise Guys bewegen, „Heaven ist a wonderful

place“ und „African Halleluia“ ließen die Zuhörer im sehr gut besetzten Saal fröhlich mitwippen.

Damit leitete die Germania als „Frauenchor der rockt“, in den gemittlichen Teil über. hn



Großen Rückhalt genießt der Frauenchor in Sindlingen, das bewies der Blick in den sehr gut besetzten Saal beim Bunten Abend im Bikuz.

## Applaus für die „Mutter der Kompanie“

**EHRUNGEN** Waltraud Pickel ist das erste aktive Ehrenmitglied

Vorsitzende Regina Schwab und zweite Vorsitzende Ingrid Schubert begrüßten die Gäste beim Geburtstagsgala und freuten sich darüber, dass trotz besten Grillwetters viele Sindlinger gekommen waren. „Hier steht der Chor in voller Pracht“, stellten sie ihre Mitsängerinnen in den gewohnten schwarz-blauen Kombinationen vor. 79 Aktive zählt der Chor mittlerweile. Jugendliche singen ebenso mit wie Seniorinnen, die bei der Gründung vor 40 Jahren dabei waren oder kurz danach hinzu stießen. 20 Mitgliedern dankten die Vorsitzenden für die lange Zugehörigkeit. Das waren zum einen die Gründerinnen Barbara Bonnair, Hildegard Bonnair, Eleonora Frank, Hannelore Mohr, Waltraud Pickel, Eugenie Richter, Jupp Riegebeck, Evi Salguero-Sanches, Edith Schlereth, Elisabeth Südtter, Mary Stappert und Willi Stappert, zum anderen Liesotte Damm, Gudrun Dotzauer, Christiane Giusani, Ingrid Huth-



Dank sagt Ingrid Schubert (links) Waltraud Pickel.

ma hier, Hildegard Karel, Franziska Metz, Bettina Mohr, Ehrenmitglied Günter Mohr und Gertraud Rumpeltes, die kurz nach der Gründung 1977 eintraten und somit seit 40 Jahren Mitglieder sind. Seit 25 Jahren gehören Gerhard Rabenecker, Ingrid Riegebeck und Ilse Spengler dem Vere-

in. Eine, die besonderen Anteil am Wohlgefühl-Klima im Chor hat, ist Waltraud Pickel (72 Jahre). Seit 36 Jahren ist sie im Vorstand aktiv. Ihre dankbaren Freundinnen ernannten ihre „Mutter der Kompanie“ unter herzlichem Beifall zu ihrem ersten aktiven Ehrenmitglied.

## GÜNTHER WEIDE KOMMUNIKATIONSTECHNIK

Herbert-von-Meister-Str. 22-24  
65931 Frankfurt  
Tel. 069/374447 - Fax 069/374174

- Multifunktionale Netzwerke für Haus und Büro
- Videoüberwachungsanlagen, Sprechanlagen
- Elektronische Steuerung für Haus, Büro und Industrie
- Telefon-Technologie
- Rauchmeldeanlagen (Beratung, Planung, Installation)
- Licht-Technologie, Beleuchtungskonzepte, LED-Technik



## Sommerfest der CDU

**EINLADUNG** Gefeiert wird bei jedem Wetter

Es hat etwas von einem Volksfest, wenn die CDU-Stadtbezirksverbände Zeilshcim und Sindlingen zu ihrem gemeinsamen Sommerfest einladen. Viele Bürger nutzen die Gelegenheit, sich von den Christdemokraten für kleines Geld bewirten zu lassen und einen angenehmen Tag im Freien zu verbringen.

In diesem Jahr richtet die CDU das Fest zum 41. Mal aus. Gefeiert wird am Samstag, 19. August, ab

14.30 Uhr auf dem Gelände des Schützenvereins Zeilshcim, Steinrutsch 32. Die Zeilshcim'er CDU-Vorsitzende Claudia Wesner und der Sindlinger CDU-Vorsitzende Albrecht Fribolin bitten alle interessierten Bürger, sich den Termin bereits jetzt vorzumerken. Bei Musik erwartet die Gäste neben einem vielfältigen Speisen- und Getränkeangebot wieder eine interessante Tombola. Gefeiert wird bei jedem Wetter bis 22 Uhr.



Zumba macht Spaß, bewiesen die Kinder bei der Vorführung mit ihrer Übungsleiterin Maria Cecilia Eckmann-Campo. Fotos: Michael Sittig



Mit Schwung wirft der junge Judoka seine Gegnerin auf die Matten. Solche Wurf- und Falltechniken gehören zur Grundausbildung.

## Im TVS-„Wäldche“

**IM GRÜNEN** Judoka und Zumba-Kinder

Mit Kinder-Zumba- und Judovorführungen unterhielt der Turmwe in Sindlingen die Besucher des Wäldchestags am Turnertag.

Unter der Anleitung ihrer Übungsleiter Anisha Arenz und Noah Nelder zeigten junge Judoka verschiedene Wurf- und Falltechniken. Alle haben schon die ersten Anfänger-Prüfung hinter sich, wie die verschiedenen farbigen Gürtel zeigen.

Die Schützlinge der Zumba-Trainerin Maria Cecilia Eckmann-Campo waren mit ebenso großem

Eifer bei der Sache. Etliche Fotos schossen stolze Eltern, als ihre Kinder der Übungsleiterin durch die Choreographie folgten und dabei durchweg eine gute Figur machten.

Allerdings blieb der Besuch des Traditionsfests hinter den Erwartungen zurück. Das unbeständige Wetter kurz nach dem Pfingstwochenende hielt wohl manchen davon ab zu kommen. Ein kräftiger Regenschauer setzte dem ansonsten schönen und gemütlichen Treiben obendrein ein recht frühes Ende.

## Mitglieder der Fördergemeinschaft Handel - Handwerk und Gewerbe Sindlingen e.V.

### KONTAKT FHHG

#### Medienproduktion CallenderMedia

Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Tel. 37108301  
Fax: 37108303, Email: info@callendermedia.de,  
Web: www.callendermedia.de

### GESUNDHEIT UND KÖRPERPFLEGE

#### Alexander Apotheke

Huthmacherstraße 1 Telefon 0 69 - 37 42 42

#### Haas Frisüre

Hugo-Kallenbach-Straße 14 Telefon 0 69 - 84 77 31 35

#### Haarstudio Venera

Allesina Straße 32 Telefon 0 69 - 37 56 89 50  
E-Mail: haarstudio-venera@t-online.de

#### KeDo Krankenpflege

Goldgewann 10 Telefon 0 69 - 34 60 10  
E-Mail: info@KeDo-Gruppe.de

#### Ambulante Pflege Sonnenstrahl

Frau Marita Seaton  
Sindlinger Pahnstraße 17, Telefon 0 69 - 74 73 07 20  
Fax: 0 69 - 74 73 07 21, E-Mail: ptlge.sonnenstrahl@googlemail.com

#### Bauer & Partner GmbH

Hostatstraße 20, 65929 Höchst Telefon 0 69 - 30 68 38  
www.orthopaedie-bauer.de

### RUND UMS AUTO

#### KFZ-Kümmeth K.-H. Kümmeth

Ferdinand-Hohmann-Straße 83 Telefon 0 69 - 37 20 10

#### Esso-Station Frank, Frankfurt GmbH

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 3 70 01 - 0

#### Gehr. Langenberg GmbH

Kraftfahrzeuginspektion und Lackierfachbetrieb  
Krümming 3a Telefon 0 69 - 37 25 19

#### AUTOFIT Oliver Hassmer

Höchster Farbenstraße 2 Telefon 0 69 - 37 00 10

#### Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

KFZ Meisterbetrieb, Alt Zeilshcim 74 Telefon 0 69 - 36 42 06

### ESSEN UND TRINKEN

#### Bäckerei Jörg Richter

Sindlinger Bahnstraße 15 Telefon 0 69 - 37 52 51

#### Sindlinger Getränkestraße (SGS)

Tel. 0 69 - 37 16 55  
Getränkabholmarkt u. Lieferservice, Sindlinger Bahnstraße 25a  
Fax 0 69 - 13 81 76 66, www.gctranke-strasse.de

### GASTRONOMIE UND HOTELS

#### Karins Petite Cuisine Imbissstube

K. Karpuccij  
Lehmkaustraße 15 Telefon 0 69 - 37 31 33

#### Restaurant Opatija A. Budimir

Weinbergstraße 59 Telefon 0 69 - 37 36 37

#### Hotel Post E. Rötger-Hörth

Sindlinger Bahnstraße 12-16 Telefon 0 69 - 37 01-0

#### Haus Sindlingen Kultur & Veranstaltungen

Sindlinger Pahnstraße 124, 65931 Frankfurt Tel. 0 69 - 4 20 88 98 30  
Fax 0 69 - 4 20 88 98 99, www.haus-sindlingen.de, info@haus-sindlingen.de

#### Pizzeria Cassavia Gennaro Cassavia

Sindlinger Pahnstraße 58 Telefon 0 69 - 37 34 93

#### Chennai Indisches Restaurant

Tel. 0 69 - 93 73 51 10  
Clarian Konady, Sindlinger Pahnstraße 83c  
Email: info@chennai-frankfurt.de, Internet: www.chennai-frankfurt.de

### FACHGESCHÄFTE

#### Samen-Schlereth, Inh. U. Schlereth c.K.

Heimtier- u. Gartenbedarf, Geschenkartikel  
Farbenstraße 41 Telefon 0 69 - 37 29 54

#### High Voltage Zweiradshop, Dennis Bröggel

Lehmkaustraße 14 Telefon 0 69 - 25 75 37 72  
E-Mail: highvoltagezweiradshop@arcor.de

### RUND UMS HAUS

#### Fernsehtechnik R. Wirtz

Zehnthofgasse 1 Telefon 0 69 - 37 11 11

#### Gärtnerei Mohr & Emert GmbH Stefan Emert

Wachenheimer Straße 5, 65835 Liederbach/Ts. Telefon 0 69 - 31 57 6  
Fax 0 69 - 31 57 65

#### Kommunikationstechnik Weide Günther Weide

Herbert-von-Meister-Straße 22-24 Telefon 0 69 - 37 44 47

#### Sittig Industrie-Elektronik

Goldgewann 4 Telefon 0 69 - 3 70 00 20

#### Metallbau Löllmann GmbH

Mockstädter Straße 1 Telefon 0 69 - 37 27 14

#### Schreinerei W. & A. Schmitt

Weinbergstraße 1 Telefon 0 69 - 37 48 75

#### Heizung, Gas u. Wasserinstallation Christoph Tratt

Sindlinger Bahnstraße 30 Telefon 0 69 - 37 33 76

### Malerwerkstätte Gumb, Meisterbetrieb

Herbert-von-Meister-Straße 13 Telefon 0 69 - 37 10 83 44

### Farinola & Russo GmbH Diego Farinola

Am Ladgraben 13, 65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 37 50 63  
Fax 0 69 - 93 73 50 95, E-Mail: info@farinola-russo.de,  
www.farinola-russo.de

### SPARKASSEN-BANKEN-VERSICHERUNGEN

#### Frankfurter Sparkasse 1822 Petra Börner

65931 Frankfurt Telefon 0 69 - 26 41 59 20  
Sindlinger Pahnstraße 22-24 Fax 0 69 - 26 41 50 43

#### Nassauische Sparkasse Höchst,

65929 Ffm-Höchst, Hostatostraße 10 Telefon 0 69 - 13 07 - 1 70 10  
Fax 0 69 - 13 07 1 70 99

#### Volkshank

Sindlinger Bahnstraße 19 Telefon 0 69 - 3 70 00 50

#### Allianz-Versicherungen Melanie Lünzer, Generalvertretung

Bolognarstraße 160 Telefon 0 69 - 30 65 73  
Fax 0 69 - 30 20 87

### MEDIENPRODUKTION

#### CallenderMedia

Tel. 0 69 - 37 10 83 01  
Steinmetzstr. 22, 65931 Frankfurt-Sindlingen, Fax 0 69 - 37 10 83 03  
E-Mail: info@callendermedia.de, www.callendermedia.de

### FOTOSTUDIO

#### Lothar Staab

Allesinastraße 56, E-Mail: Fotostaab@t-online.de Telefon 0 69 - 37 21 45

### SONSTIGE DIENSTLEISTUNGEN

#### Steinmetzbetrieb Messerer GmbH

Farbenstraße 80 Telefon 0 69 - 37 17 21

#### Heuse Bestattung GmbH & Co. KG

Zweigniederlassung Sindlingen, Sindlinger Pahnstr. 77, 65931 Frankfurt  
E-Mail: info@heuse-bestattungen.de Telefon 0800 - 6 08 09 08

#### Sindlinger Glückswiese

Okrielteler Straße bei der Bundesstraßen-Rücke Telefon 01 76- 80 26 30 98

### RECHTSANWÄLTE

#### Rechtsanwälte Brehm/Klingenberg/Brehm-Kaiser

Steinmetzstraße 9 Telefon 0 69 - 3 70 00 00  
Fax 0 69 - 37 00 00 79

# Harakiri mit Ansage

**RADWEG** Die Markierung kommt weg, aber das Radeln gegen die Einbahnstraße bleibt

Halte das Schlimmste für möglich und das Dumme für wahrscheinlich, sagen Zyniker. Das trifft es ganz gut im Fall der Radwegführung am Dalles. Seit die abenteuerliche Radwegmarkierung gegen die Einbahnrichtung der engen Westenberger Straße, quer über den breiten Bürgersteig und direkt hinter einer nicht einseharen Kurve zwischen zwei mobilen Verkehrsinseln mit herausstehenden Schrauben über die Farbenstraße besteht, gibt es Kritik daran. Zuletzt beantragte der Ortsbeirat, die Markierungen zu entfernen, die Verkehrsinseln nach Westen zu versetzen und die Westenberger Straße auf keinen Fall für Radfahrer gegen die Einbahnrichtung freizugeben. Denn diese Wegführung ist einfach zu gefährlich. Doch was tut die Stadt? Sie will die Markierungen, die für 1500 Euro aufgebracht wurden, entfernen, als keine andere aber lassen, wie es ist.



Festgeföhrt hat sich der Fahrer dieses Wagens auf der Verkehrsinsel an der Kurve der Farbenstraße. Nur mit vereinten Kräften bekamen Helfer das Auto wieder frei.

## Radfahrerbüro schafft Fakten

Damit folgt sie dem Radfahrerbüro, das das Ängstliche erst in die Welt gebracht hat. Es schafft Fakten, indem es Bordsteine absenken, Markierungen, Schilder und die Verkehrsinseln anbringen ließ. Der Ortsbeirat wurde dabei einfach übergangen. Er hatte schon vor Jahren, als stadtwweit die meisten Einbahnstraßen für Radfahrer in beide Richtungen freigegeben wurden, für die Westenberger Straße eine Ausnahme erwirkt. Denn selbst wenn Radler die Passage der Engstelle unbeschadet überstehen, kommen sie im toten Winkel der Kurve an. Sie

können die Sindlinger Bahnstraße nicht einsehen. Deshalb kam die Planer auf die glorreiche Idee mit der Querung über den Bürgersteig zwischen Westenberger und Farbenstraße und die anschließende Radlerfurt (die, nebenbei bemerkt, nur ganz selten und wenn, dann von der anderen Seite aus genutzt wird). Sie halten diese Wegführung für die einzig glücklich Machende. Sie sei die direkte Verbindung zwischen dem westlichen Ortsrand und dem Industriepark sowie dem Mäufeler. Die von Ortskundigen vorgeschlagene Alternative, ortsunkundige Radwanderer von der westlichen Westenberger durch die Herber-t-von-Meister- oder Johann-Sittig-Straße auf die Farbenstraße zu leiten, lehnt der Allgemeine Deutsche

Fahrradclub ab. Das sei ein Umweg, wird dessen Fränkfurter Vorsitzender Bertram Giebeler nicht müde zu betonen. In einer Sitzung des Ortsbeirats habe er die Planung des Radfahrerbüros vehement verteidigt, berichtet das Höchster Kreisblatt.

## Alles kein Problem

Der Magistrat schließt sich nun seiner Sichtweise an. Das Radeln gegen die Einbahn-Westenberger müsse erlaubt werden, weil diese 20, 30 Meter „Teil einer regional bedeutsamen Verbindung“ seien, schreibt er. Weil für die Kurve Tempo 30 gilt, stelle das auch gar kein Problem dar. „Diese Verkehrsführung ist gemeingefährlich“, hält CDU-Ortsbeirat Albrecht Fribolin dagegen

und weiß viele Sindlinger hinter sich. Die Tatsachen geben ihm recht. Am 23. Juni ist zum wiederholten Mal ein Auto gegen die Einbahnstraße geföhrt. Der Fahrer eines Mercedes nannte sie frontal, verschoob sie um drei Meter und kam schließlich darauf zu stehen. Dabei verhakete er sich derart, dass er nicht mehr weiterfahren konnte. Mit vereinten Kräften, einer Palette vom Gemüsehändler und einigen Steinen wurde er schließlich befreit, berichtet Fribolin. Man darf gespannt sein, wie es weitergeht, wenn der erste Mensch zu Schaden kommt. Bis dahin darf der Betriebshof alle drei Wochen anrücken, um die verschobenen Verkehrsinseln zu rücken und die Schrauben, die sich immer wieder herauswinden, anzudehen. hn



Aus der Schreinerstraße wollte der Fahrer dieses Lastwagens in die Okkifeler Straße abbiegen - das ging nicht gut.

## Laster steht quer

**VERKEHR** Verkeilt, dann geflohen

So wie auf den Fotos sieht es aus, wenn sich Lastwagen in den engen Ortsstraßen festfahren. An einem Tag im Juni versuchte der Fahrer dieses Geföhrt, durch die Schreinerstraße in die Okkifeler Straße in Richtung Süden abzubiegen. Oberer von der Allesinastraße her kam oder sich schon von der Farbenstraße aus durch den Krümmling mühte, ist nicht bekannt. Auch die Gründe für die waghalsige Fahrt sind unklar: Wollte er zum Klärwerk? Dann hätte er die Baustraße um Sindlinger herum nehmen müssen. Oder

war sein Ziel eine der im Gewerbegebiet ansässigen Firmen? Dann hätte er ein reguläres Anlieger-Anliegen und hätte durch die Okkifeler Straße fahren dürfen. Vielleicht vertraute er einfach nur blind seinem Navigationsgerät, und das schickte ihn in diese missliche Lage.

Für die Anwohner jedenfalls war es ein mühsames Gefühl, beim Blick aus dem Fenster direkt auf die Front des Lastwagens zu schauen, die nur Zentimeter von der Fassade entfernt hielt. Der Laster verkeilt sich nämlich und konnte weder vor noch zurück. Dabei beschädigte er auch noch ein parkendes Fahrzeug. Dessen Fahrer, von Nachbarn herbeigerufen, rangierte vorsichtig weg, damit sich der Lastwagen befreien konnte. Doch statt zu danken, machte sich der Fahrer aus dem Staub. Dank mehrerer Zeugen und Fotos, die mit Handys gemacht wurden, gelang es, Firma und Fahrer ausfindig zu machen. Die Firma allerdings bestritt erst einmal, dass ihr Fahrer das Auto beschädigt hat, und weigerte sich, für den Schaden aufzukommen. Jetzt kümmert sich ein Anwalt um die Sache. hn



Zum Fürchten: Blick aus dem Fenster eines Wohnhauses auf den verkeilt Lastwagen.

## Räuber schlagen zu

**KRIMINALITÄT** Drei Überfälle rund um den Dalles

Fast eine Stunde lang stand am Freitag, 23. Juni, ein Polizeihubschrauber über Sindlingen-Süd. Seine Besatzung hielt Ausschau nach einem Bankräuber. Der Unbekannte war gegen 11.30 Uhr in die Filiale der Frankfurter Sparkasse an der Sindlinger Bahnstraße gegangen. Was genau sich im Inneren abspielte, teilte die Polizei nicht mit. Der Mann soll mit einer Pistole bewaffnet gewesen sein und Geld verlangt haben. Er erhielt aber nur eine geringe Summe, weil die Banken und Sparkassen keine großen Geldmengen in ihren Filialen lagern. Der Räuber nahm, was er kriegen konnte, und gab Fersengeld.

Doch kaum hatte er die Sparkasse verlassen, fotografierte ihn ein Kunde des gegenüber liegenden Imbisses „Karin's Petite Cuisine“ mit dem Handy. Als Inhaberin Karin Kapucelj die Polizei alarmierte, hatte der Bankräuber noch keine zehn Meter in Richtung

der Höchster Farbenstraße zurück gelegt. Die groß angelegte Suche mit Hubschrauber, mehreren Einsatzfahrzeugen und etlichen Polizisten in s chussicheren Westen erbrachte aber zunächst nichts.

Der Täter ist etwa 1,85 Meter groß, schlank, jung und maskierte sich mit einem dunklen Tuch. Er trug eine blaue Baseball-Kappe, dunkle Handschuhe, ein schwarze Steppjacke, dunkle Schuhe und weiße Socken. Hinweise nimmt der Kriminaldienst unter der Telefonnummer (069) 75 55 3111 entgegen.

Es war der dritte Raubüberfall in Sindlingen innerhalb weniger Tage. Zuvor waren an Fronleichnam das Wettbüro in der Farbenstraße und am Tag darauf das Hotel Post überfallen worden. Offenbar schätzen die Kriminellen die randliche Lage mit dem schnellen Fluchwegen über die Autobahnen, und das nächste Polizeirevier ist weit weg. simobla

## Das ging schief

**VERKEHR** Lastwagen nimmt Zaun mit

Auch in der Edenkobener Straße leiden Anwohner unter dem Schwerverkehr. Die Transporteure und von der Baustelle der Ludwig-Webber-Schule scheinen im Großen und Ganzen ganz gut zu funktionieren. Aber wann immer ein Auto das Hakeverbot

missachtet, wird es eng für die Fahrer der schweren Lastwagen. Und manchmal muss dann ein Hindernis weichen, wie hier die Begrenzung eines Vorgartens an der Ecke Edenkobener-/Hermann-Küster-Straße. hn/ Foto: Ilona Klein



## SCHMERZSCHLÜCKER

Die Innovation gegen AUßERGESCHMERZEN UND VERSPANNUNGEN

- + wird dem Therapieverlauf angepasst
- + eignet sich für jeden Schuh
- + lindert Schmerzen
- + korrigiert die Körperhaltung
- + kräftigt die Fußmuskulatur
- + verbessert die Durchblutung
- + erhöht die Mobilität
- + harmonisiert muskuläre Dysbalancen
- + optimiert den Muskeltonus
- + beugt Verletzungen vor

**BAUER & PARTNER GMBH**  
... gut zu Fuß!

Hostatostraße 20 • 65929 F-Höchst  
Tel. 069/306838 • Parkplatz im Hof  
www.orthopaedie-bauer.de

Sie möchten mit günstigen Zinsen bauen, kaufen, modernisieren oder Ihr Immobilien-darlehen umfinanzieren? Nutzen Sie die Vorteile der Allianz Kauffinanzierung! Lassen Sie sich jetzt kompetent beraten.

**Melanie Lünzer**  
Allianz Generalvertreterin  
Bolongarstraße 180  
65929 Frankfurt am Main  
melanie.luenzer@allianz.de  
www.allianz-luenzer.de  
Tel. 0 69 30 65 73  
Fax 0 69 30 21 87

Christiane und Roger S. Allianz Kunden seit 2003

Allianz

**Metz** erst recht!

- ✓ Sicher in die Zukunft
- ✓ Ausgezeichnete Qualität
- ✓ Bequemer Service

- dazu stehen wir! -  
Und Sie?

**Wurz-Fernsehtechnik**  
Zehnthofgasse 1  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Tel.: 069 - 37 1111  
E-Mail: spwurz@t-online.de  
www.iq-wurz.de

Made in Germany

**KFZ KÜMMETH e.K.**  
Meisterservice für Ihr Auto

PROFISERVICE WERKSTATT

Sommer 2017 - über 30°C und es wird im Auto nicht kälter - wir prüfen die Klimaanlage\* für Sie!  
\*alles andere auch - ganz wie SIE möchten

Öffnungszeiten:  
Montag bis Donnerstag 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Freitag 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ferdinand-Hofmann-Straße 83  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Telefon 0 69 - 37 20 10 • Telefax 0 69 - 37 36 15  
kfzkuemmeth@t-online.de  
www.kfz-kuemmeth.de



Und schon geht's los! Start des Kinderstadtlaufs in der Farbenstraße.

## Wie ein großes Sommerfest

**TURNVEREIN** Nach dem Kinderstadtlauf gibt es Spaß und Spiele

„Wir wussten, was auf uns zukommt“, sagen Romy und Linda Ströer und Janina Wolter. Die drei fünfzehnjährigen Mitglieder der Turnabteilung des TVS Sindlingen haben zum zweiten Mal den Kinderstadtlauf organisiert.

Vergangenes Jahr wurden sie dabei noch von der deutschen Sportjugend unterstützt, diesmal ging es auch so. Allerdings hatten die Mädchen in Thorsten Faulstich und Michael Sittig erfahrene und zuverlässige Helfer.

Die jungen Turnerinnen fingen am Tag des Laufs früh an. Sie stellten Tische und Bänke auf sowie verschiedene Spielstationen, an denen sich die Kinder nach dem sportlichen Start vergnügen konnten: Wasserrutsche, Eierlaufen, Gummistiefel-Weitwurf, Bauerngolf und Reifenwerfen erinnern ein wenig an die früheren „volkstümlichen Wettkämpfe“ des Vereins. Die Organisatorinnen markierten zudem die Laufstrecken. Sie wussten eine kürzere Runde für Kinder bis sieben Jahre und eine etwas längere für die Acht- bis Fünfzehnjährigen aus. Kurz vor dem Start nahmen sie Anmeldungen an und gaben Aufkleber aus.



Lars Simon war der Schnellste.

Kurz vor dem Start baten sie alle jungen Läufer zum Aufwärmen. Zumba-Trainerin Giusy Rizzo ließ die Kinder zu flotter Musik auf der Stelle hüpfen. Arme kreisen, Knie heben und vieles mehr. Anschließend zog eine kleine Karawane zum Start auf die Farbenstraße. Nachdem der Bus vorbei war, sperrten die Fahrer die Fahrbahn. Andere hielten ein rot-weißes

Platterband quer vor die Kinder, die schon mit den Hufen scharrten. Drei, Zwei, Eins. Das Band wird hoch gehoben, die Mädchen und Buben flitzen los. Alle Kinder werden angefeuert, als sie mehr oder weniger stark schnaufend die letzten Meter bewältigen. Insgesamt beteiligten sich 60 Kinder an dem sportlichen Ereignis.

Beim anschließenden Spielesfest ist die Anstrengung schon wieder vergessen. „Ein schönes Event“, findet Familie Wollnik. Ihre Kinderbesuchen die Kinderturngruppen des Vereins, die Eltern sind in der Gymnastik aktiv. „Wenn es passt, sind wir immer dabei“, sagen sie. „Das ist wie ein großes Sommerfest. Und alles ist gut organisiert.“ Das dürfte Romy, Linda und Janina freuen.

Für die Drei endet das Fest allerdings schon früh, denn sie sind alle seit vergangener September im Frauentor Germania aktiv, und der feiert ja diesen Abend sein 40-jähriges Bestehen. Vereinsmitglieder und Eltern übernehmen dann am Turnerheim. „Morgen früh kommen wir aber wieder zum Abbar“, versichern die Turnerinnen. h n



Medaillen und Urkunden erhielten die jungen Läufer bei der Siegerehrung.

## Hier wird der Traum vom Reiten wahr

**REITERVEREIN** Spielerisch reiten lernen oder die Frühhausbildung besuchen

Aufgrund der steigenden Nachfrage an Kinderprogrammen erweitert der Reiterverein Sindlingen sein Angebot in den Sommerferien. Kinder ab sieben Jahren können in der letzten Ferienwoche (7. bis 11. August) von 9 bis 14 Uhr spielerisch reiten lernen.

Die Frühhausbildung ist wochen- oder tageweise buchbar. Neu ist die Möglichkeit, dass Eltern ihre Kinder früher bringen und später abholen. Der Verein ermöglicht eine Betreuung schon ab acht und nach Ende des Programms bis 15 Uhr. Für Kinder ab drei Jahren wird darüber hinaus die Ponystunde von 14 bis 15 Uhr von Montag bis Frei-

tag angeboten. Die Stunden können einzeln gebucht werden. Reiten ist ein außerordentlicher Gesundheitssport. Keine Sportart verbindet den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern mit dem Lernen eines Verantwortungsgefühls für ein anderes Lebewesen wie das Reiten. Der Reiterverein Sindlingen hat es sich daher zum Ziel gesetzt, den Traum vom Reiten in einer Großstadt wie Fankfurt am Main vielen jungen Pferdefreunden zu ermöglichen.

In kleinen Gruppen erlernen die Kleinen altersgerecht und spielerisch das Führen und den zügigen Sitz auf dem Pferd. Dabei werden nicht nur der Gleichgewichtssinn und die Sicherheit auf dem Pferderücken, sondern auch das Selbstvertrauen der jungen Tierfreunde gestärkt. Bei allen Übungen steht immer der Spaß am Umgang mit den Pferden im Mittelpunkt.

### Putzen, pflegen und im Park spazieren

Um „Spielerisch Reiten“ zu lernen, sind keine Reiterkenntnisse erforderlich. In kleinen Gruppen wird die Pflege des Pferdes erläutert. Selbstständig lernen die Nachwuchstreiter das Putzen eines Vierbeiners und erhalten Longen- und Voltigierunterricht. Geführt von den Reiterinnen werden bei schönem Wetter Spaziergänge mit den Pöns im idyllischen Meisterpark durchgeführt. Bei Regen bietet die denkmalgeschützte Reithalle Schutz. Die Betreuung der Kinder kann auf 8 bis 15 Uhr erweitert werden. Verpflegung sollten sie mitbringen. Die Kosten betragen pro Tag 40 Euro, mit Betreuung ab 8 Uhr 50 Euro und pro Woche 130 Euro für Mitglieder und 150 Euro für Nichtmitglieder (mit Betreuung

ab 8 Uhr 200 Euro). In der Ponystunde können junge Pferdefreunde ab drei Jahren die Pöns des Reitervereins kennenlernen. Sie dürfen sie streicheln und beim Putzen, Satteln und Trensen helfen. Abwechslend werden sie von den Übungsleitern geführt und können sich beim Reiten mit den Bewegungen der Pöns vertraut machen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Feste Schuhe und eine Hose werden empfohlen. Wenn ein Fahrradhelm vorhanden ist, kann dieser gerne mitgebracht werden, ansonsten können Reithelme geliehen werden.

Die Mithilfe der Eltern ist normalerweise nicht nötig, nur bei sehr jungen oder vorsichtigen Kindern ist ein wenig Beistand gefragt. Die Pöns werden allein von den Übungsleitern geführt werden. Die Kosten betragen 15 Euro pro Kind und Stunde. Da die Plätze begrenzt sind, ist eine Voranmeldung unbedingt notwendig. Anmeldungen können per E-Mail an [rvs\\_ponystunde@gmx.de](mailto:rvs_ponystunde@gmx.de) geschickt werden. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage des Reitervereins Sindlingen e.V.: [www.reiterverein-sindlingen.de](http://www.reiterverein-sindlingen.de)

## Termine 2017

Neben den großen Stadtteilfesten tut sich in der zweiten Jahreshälfte auch sonst allerlei in Sindlingen.

### Juli

**Freitag, 7., und 21., 16 bis 18 Uhr, Seniorentreff, Ederkobener Straße 20a:** VdK, Sozialrechtliche Sprechstunde

**Sonntag, 30., Kolpingfamilie:** Bezirkswallfahrt St. Anna nach Flörsheim

### August

**Freitag, 4., und 18., 16 bis 18 Uhr, Seniorentreff, Ederkobener Straße 20a:** VdK, Sozialrechtliche Sprechstunde

**Freitag, 18., 18 Uhr, Pfarrplatz St. Dionysius:** Kolpingfamilie, Grillfest

**Sams tag, 19.:** Nachbarschaftsfest Sindlingen-Nord

**Mittwoch, 23., 19 Uhr, Stadteilbücherei, Förderverein Buchstütze, Bücher-Essen**

**Freitag, 25., 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Dionysius:** Freiwillige Feuerwehr, akademischer Abend zum 125-jährigen Bestehen

**Sams tag, 26., Sportplatz am Kreis d:** Viktoria-Tag mit Fußballturnier der Ortsvereine

**Sonntag, 27., 10 bis 16 Uhr:** Freiwillige Feuerwehr, große Fahrgeschau, Hoehster Farbenstraße

### September

**Freitag, 1., 16 bis 18 Uhr, Seniorenreff, Ederkobener Straße 20a:** VdK, Sozialrechtliche Sprechstunde

**Sams tag, 2.:** Ranzbrunnenfest

**Freitag, 9., 19 Uhr:** TVS Sporthalle, Dankeschönabend, TV Sindlingen

**Sonntag, 10.:** Tumenheim, VdK, Grillfest

**Dienstag, 12.:** Kolpingfamilie, Tagesfahrt in den Odenwald

**Sams tag, 16., 19 Uhr:** SKV-Vereinheim, Oktoberfest

**Sonntag, 17.:** FFHG, Stadtreisomatag

**Freitag, 22., 16 bis 18 Uhr:** Seniorenreff, Ederkobener Straße 20a, VdK, Sozialrechtliche Sprechstunde

**Sonntag, 24.:** evangelische Gemeinde, Gemeindefest

**Freitag, 29., 19 Uhr:** Stadteilbücherei, Förderverein Buchstütze, Lesung

### Oktober

**Dienstag, 3.:** VdK, Busfahrt nach Bad Münster am Stein

**Freitag, 6., und 20., 16 bis 18 Uhr:** Seniorenreff, Ederkobener Str. 20a, VdK, Sozialrechtliche Sprechst.

**Sams tag, 14.:** Geschichtsverein: Tagesfahrt zur Wasserkuppe

**Freitag, 20., 18 Uhr:** katholische Kirche/Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Rosenkranzandacht und Oktoberfest

**Sams tag, 21.:** katholische Kirche St. Dionysius, Kirchweih

**Sams tag, 28.:** Turnverein, VdK, Mitgliederversammlung und Jubilarehrung

**Sams tag/Sonntag, 28./29.:** Farmgärende Farbenstraße, Kleintierzuchtverein: Lokalschau

### November

**Freitag, 3. und 17., 16 bis 18 Uhr:** Seniorenreff, Ederkobener Str. 20a, VdK, Sozialrechtliche Sprechst.

**Freitag, 10., 19.30 Uhr:** Zeilshelm, Kulturforum, Alt-Zeilshelm 23, Förderverein Buchstütze, Bücher-Essen

**Sams tag, 11., 19.30 Uhr:** SKV, Gemeindehaus St. Dionysius, Saisonöffnung

**Sonntag, 12.:** evangelische Kirche, Harmonika-Orchester Sindlingen, Konzert

**Montag, 13.:** VdK, Busfahrt zum Gansessen

**Freitag, 17., 16 Uhr:** Gemeindehaus St. Dionysius, Kolpingfamilie, Vortrag „Vorbilder in unserer Gesellschaft“

**Freitag, 17.:** Vereinsheim in Viktoria, Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen

**Sonntag, 19.:** Friedhof, VdK, Gedenkfeier zum Volkstraertag

### Dezember

**Freitag, 1. und 15., 16 bis 18 Uhr:** Seniorenreff, Ederkobener Str. 20a, VdK, Sozialrechtliche Sprechst.

**Sonntag, 3.:** Weihnachtsmarkt

**Sams tag, 9.:** Turnerheim, VdK, Weihnachtsfeier

**Sonntag, 10., 9.30 Uhr:** kath. Kirche/Gemeindehaus St. Dionysius, 70 Jahre Kolpingfamilie Sindlingen

**Montag, 11.:** VdK, Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Rüdesheim

**Freitag, 15.:** 16 Uhr: TVS Sporthalle, Seniorenweihnacht, TV Sindlingen

**Sonntag, 17.:** katholische Kirche, Germania-Chöre, Adventskonzert

**Dienstag, 21.:** Gemeindehaus St. Dionysius, Männerchor Germania, Jahresabschluss-Singstunde / Weihnachtsfeier mit Jubilarehrung

### 2018

**Sams tag, 20. Januar 2018, 19.11 Uhr:** Haus Sindlingen, Sindlinger Karnevalverein, Prunksitzung

**Sams tag 3. Februar, 2018, 19.30 Uhr:** Gemeindehaus St. Dionysius, Sindlinger Karnevalverein, Weibersitzung

## Bewährte und treue Ponys

Der Sindlinger Reiterverein besitzt zehn in Dressur und Springen ausgebildete Schulpferde, davon sind vier Großpferde, drei Reitponys und zwei Ponys und ein Shetlandpony. Beim Ferienkurs „Spielerisch Reiten lernen“ werden vor allem die Vierbeiner mit geringem Stockmaß für die

Reitausbildung der kleinen Nachwuchstreiter eingesetzt. Die Ponys des Reitervereins Juchlen, Weindo und Floppy sind bewährte und treue Partner. Im Umgang mit ihnen lernen junge Menschen Verantwortung zu übernehmen und haben dabei noch viel Spaß.

# Mach mit!!!

## Volleyball für Mädchen und Jungen ab 12 Jahren

**Wo? TVS Sporthalle, Mockstädterstr. 12**  
**Wann? Mittwochs um 17.30 Uhr**  
**Start? Nach den Sommerferien**

Turnverein 1975 Sindlingen e.V. • Geschäftsstelle Mockstädterstr. 12 • 65331 Sindlingen  
 Telefon: 069-450 901 92 • Fax: 069-372 936 • E-Mail: [info@tvs-sindlingen.de](mailto:info@tvs-sindlingen.de)



Vorgarten-„Shopping“ in der Edenkobener Straße (oben) und der Bahnstraße (unten).  
Fotos:Hans-JoachimSchulz



## Flohmarkt mit Flair

**SIEDLUNG** Schöne Nachbarschaftspflege

So hat der große Höfe-Flohmarkt in der Zeilheimer Coblenz viel leicht auch mal angefangen: klein, gemütlich, familiär. Beteiligt sind sich an der ersten Auflage des Vorgarten-Flohmarkts in der Bauvereinsiedlung im vergangenen Jahr etwa 25 Anwohner, verwandelt diesmal schon 55 Anwohner aus Edenkobener-, Neuland-, Ferdinand-Hofmann- und Sindlinger Bahnstraße ihre Vorgärten in kleine Marktplätze. Auffällige Pfeile und Schilder wiesen auf den Flohmarkt in den Nebenstraßen hin. Den Richard-Weidlich-Platz hätte das Organisationsteam um Ilona Klein und Elke Erd gemeinbezogen, aber dafür wären zu hohe Kosten für die Genehmigung angefallen. So spielte sich alles auf privatem Bauvereinsgelände ab. Ob hohe Umsätze erzielt wurden, ist nicht bekannt. Zufrieden sind die Teilnehmer aber allemal. „Ein richtig schönes Familienfest des Bauvereins“, sagt Anwohner Hans-Joachim Schulz. „Der Spaß hielt im Vordergrund und das sich hier mal etwas tut“, sagt Ilona Klein. Nachbarn, die sich schon länger nicht gesehen hatten, trafen sich auf einen Plausch. Die Bauvereinsmieter freuten sich über den guten Kontakt untereinander. „Die Nachbarschaftspflege ist das Beste daran“, findet Schulz. Deshalb steht für die Organisatoren außer Frage: „Wir wollen es wieder machen“, sagt Ilona Klein. In

## Kleiner, feiner Verein

**BUCHSTÜTZE** Erfolgreiche Förderung

Bücherlohmärkte, Mitgliedsbeiträge, Spenden: Unermüdlich sammelt der Förderverein Buchstütze Geld, um die Stadtbibliothek Sindlingen/Zeilheim zu unterstützen. Gerade wurde wieder 1000 Euro überwiesen, sagte Vorsitzender Mario Gesiarz in der Jahreshauptversammlung. Seit der Gründung des Vereins 2013 sind nun schon 6000 Euro für Angebote bereit gestellt worden, die es sonst nicht gäbe. „Darauf sind wir stolz“, sagte Mario Gesiarz. Bücherleiterin Annette Moschner dankte den 32 Mitgliedern und berichtete, dass die Mittel vor allem in die Kinder- und Jugendarbeit fließen. Kinder und Jugendliche aus Sindlingen, Zeilheim und verstärkter auch aus Hattersheim nutzten die Bücherei rege. Dank der Förderung konnten sie in den Genuss von Workshops und Lesungen, die sonst nicht drin wären. Für erwachsene Büchereifreunde organisierte die „Buchstütze“ im vergangenen Jahr vier Bücher-Essen. Diese gesellige, literarische Runde ist ein Dauerbrenner und nach wie vor sehr beliebt. Weniger zufrieden war der Verein mit den Lesungen, die er anbot. Sie waren alle nur schwach besucht. Umso erfreulicher sei die gute Kassenlage, die es ermöglicht, die Bücherei auch weiterhin zu fördern, sagt der Vorstand. Auch der Bücherschrank, den die „Buchstütze“ seit einem Jahr als Pate betreibt, wird gut angenommen. Vielleicht zu gut: Es werden mehr Bücher entnommen als eingestellt. Schon mehrmals hat der Verein die Fächer aus seinem Fundus wieder aufgefüllt. Unterm Strich fällt das Resümee positiv aus: „Wir sind ein kleiner, feiner Verein“, sagte Mario Gesiarz zufrieden. In den Vorstandswahlen wurden er als Vorsitzender und Renate Donges-Kaveh als Kassiererin einstimmig wiedergewählt. Die bisherige zweite Vorsitzende Eva-Maria Callender schied aus persönlichen Gründen aus, wird den Verein aber weiterhin tatkräftig unterstützen. Neue zweite Vorsitzende ist Inge Gesiarz. Nachdem die Formalien erfüllt waren, widmeten sich die 12 Mitglieder, die zur Hauptversammlung just am Tag der Sommersonnenwende gekommen waren, dem Sommer. „Ich schwitze“, sagte Gesiarz, meine damit aber nicht sich selbst, sondern Friedrich Stoltze und trug dessen gleichnamiges Gedicht vor. Auch die übrigen Mitglieder hatten kurze Texte und Gedichte zum Sommer mitgebracht, die sie sich nun gegenseitig vorlasen.

**tratt**  
Haustechnik-Sanitär-Heizung

Sindlinger Bahnstrasse 30  
65931 Frankfurt-Sindlingen  
Telefon: 0 69-37 33 76  
www.Christoph-Tratt.de  
tratt.saniheiz@t-online.de

Ihr Meisterfachbetrieb seit 1910.

- Beratung
- Sanitäranlagen
- Verkauf
- Heizungstechnik
- Montage
- Kundendienst
- Wartung

HOTEL Airport POST

Alle Zimmer mit Bad/WC oder Dusche/WC, Telefon und TV

Tagungsräumlichkeiten für 6-60 Personen

Sindlinger Bahnstraße 12-16  
65931 Frankfurt am Main  
Telefon 069 - 3 70 10 Fax 069 - 3 70 15 02  
eMail: info@airport-hotel-post.de  
www.airporthotel-post.de

Mehr Fotos...  
Das Sindlinger Monatsblatt gibt es auch im Internet:  
www.sindlingen.de

Willi & Andreas Schmitt  
Schreinerei

Andreas Schmitt  
Inhaber - Schreinermeister

Weinbergstraße 1 · 65931 Frankfurt/M. - Sindlingen  
Telefon (0 69) 37 48 75 · Telefax (0 69) 37 32 97  
Mobil 0171-9510980 · info@schreinerei-wua-schmitt.de  
www.schreinerei-wua-schmitt.de

- Innenausbau
- Türen
- Fenster
- Verglasungen
- Türöffnung
- Panzerriegel
- Schlüssel u. Schlösser
- Kottlädern
- Vordächer
- Laminatböden
- Parkettböden
- Sicherheitsbeschläge
- Schließanlagen
- Einbruchschadenbehebung

Schlüsselnotdienst Mobil 0171-474 8187  
Fenster - Türen - Bauelemente in Holz, Kunststoff und Aluminium

## Konfirmation in Sindlingen



Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an. (1. Samuel 16, 7) Unter diesem Motto stand der Festgottesdienst zur Konfirmation in der evangelischen Kirche. Konfirmanden sind (vorne, von links): Franziska Ilg, Nicole Rühmkorf, Leonie Seidel, Victoria Salmen, (hinten, von links) Pfarrer Ulrich Vorderländer, Julian Brunnhöfer, Paul Döring, Arthur Hoppe und Felix Schultheiß.  
Foto: Hans-Joachim Schulz



Was macht der denn da? Den Kindern gefiel das Theaterstück.  
Foto: Michael Sittig

## Auf der Suche nach dem Glück

**THEATER** Fantasie ersetzt die Requisiten

Ein Schwein, eine Kuh, ein Klumpen Gold: Das Märchen vom „Hans im Glück“ spielten Andrea Post und Tim Schreiber von der Theatergruppe „Schreiber & Post“ mit nichts. Die Akteure zogen ihre kleinen Zuschauer auf dem Abenteuerplatz allein mit ihrem Spiel in den Bann. Es gab keine Gegenstände oder sonstigen Hilfsmittel. Als Klumpen Gold wurde eine graue Wand. „Wer nichts hat, erfindet sich seine Welt“, lautet das Motto, denn die Fantasie lässt alles zu. Ohne Worte erzählte das Duo eine witzige, abenteuerliche Suche nach dem Glück: So fällt Hans ein schwerer Klumpen Gold in den Schoß, die Kuh „Else“ will sich nicht vorwärts bewegen, die Sau „Rosa“ sitzt dick und fett in der Schubkarre und die Gans „Suse“ legt ein Ei. Der Gauer rafft und schafft, um so viel wie möglich zu bekommen. Am Ende stehen beide glücklich da: der Gauer und der strahlende Hans. Willi Schellen, Theaterpädagoge im Kinderhaus, war davon ganz begeistert: Der Verzicht auf Requisiten „lenkt die Konzentration ganz auf die Schauspieler“, sagte er.

**Sindlinger Monatsblatt**

Stadtteilzeitung der Fördergemeinschaft Handel, Handwerk + Gewerbe Sindlingen e.V.

Redaktion: Michael Sittig, Heide Noll  
Anzeigenberatung: Inge Gesiarz, Tel. 0 69 37 21 18, E-Mail: i.gesiarz@sindlingen.de  
Redaktionsadresse: Michael Sittig, Alleenstraße 33, 65931 Frankfurt, Tel. 0 69 / 37 00 07 22, Fax 0 69 37 20 35, E-Mail: simobla@sindlingen.de  
Konto: Frankfurter Sparkasse 1822, IBAN DE77 5005 2010 0000 0050 76  
Satz: Satz 71, Gesellschaft für Medientechnologie mbH, Hermannstr. 54-56, 63263 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 - 8 83 60-0  
Das Sindlinger Monatsblatt erscheint einmal monatlich und wird kostenlos an alle Sindlinger Haushalte verteilt.  
Gedruckte Artikel stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlegte eingesendete Urtexte kann keine Haftung übernommen werden.  
Monatliche Auflage: 4500 Exemplare

**Farinola & Russo GmbH**

Am Lachgraben 13 - 65931 Frankfurt  
Telefon 069/375063 und 0171/6507143  
info@farinola-russo.de - www.farinola-russo.de

**Dämmung Renovierung**  
**Trockenbau Altbausanierung**  
**Innengestaltung Anstrich Verputz**



Die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Sindlingen.

Foto: Michael Sittig

# Wie Phönix aus der Asche: Tiefpunkt überwunden

## JUBILÄUM 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Sindlingen

Die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen feiert ihr 125-jähriges Bestehen. In einer kleinen Serie blicken wir zurück auf Höhen und Tiefen. In der Juni-Ausgabe ging es um die Gründung und die Kriegsjahre. Ende der 50-er Jahre begann es zu bröckeln. Wie die Wehr überlebte lesen Sie in Teil 7: **Aufschwung und Modernisierung**

1892 gegründet, überstand die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen zwei Kriege und viele Höhen und manche Tiefen. Auf dem absoluten Tiefpunkt befand sie sich, als Alfons

Ehry 1966 den Wehrführerposten übernahm. Das Gerätehaus in der Alleenstraße war zu eng und marode, es gab kaum Ausrüstung. Ohne Ausrüstung keine Mitglieder, ohne Mitglieder kein Anspruch auf Ausrüstung. Die Wehrschieben zu resignieren und auszusteuern. Frankfurtkammerer es nicht, es gab ja die Berufsfeuerwehr. Erst in den 70-er Jahren änderte sich diese Ansicht. In den alten Ortskernen der historisch gewachsenen Stadtteile könne man auf die freiwilligen Feuerwehren nicht verzichten, fand zum Beispiel Oberbranddirektor Ernst Achilles. Mit durchschnittlichen Ausrückzeiten von drei Minuten, die die Helfer vor Ort brauchten, konnte die Berufsfeuerwehr nicht konkurrieren. Um Sindlingen wieder zu beleben, musste ein ordentliches Feuerwehrhaus her. Doch erst 1977 versprach der Magistrat, Sindlingen in den Bedarfplan aufzunehmen – wenn es wieder eine leistungsfähige Einsatzabteilung bestände.

die Werbetrommel zu rühren. Das hatte Erfolg. Neue stießen hinzu, wurden ausgebildet. Durch Altpapieransammlungen versuchten die Aktiven, ihr Konto zu füllen. Aus dem Erlös und mit Spenden von Hoechst AG, Else von Meister und Sindlinger Geschäftsleuten konnten sie 1984 einen VW-Bus für den

*„Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn: das sind die Wurzeln der Freiwilligen Feuerwehren.“*  
Justus Mische, Schirmherr 1992, Vorstandsmitglied Hoechst AG

Mannschaftstransport anschaffen. 1986 erhielten sie ein zweites Löschfahrzeug. blieb das Problem der Unterkunft. Durch die Anmietung einer kleinen Wohnung konnten zumindest Sanitärräume und eine kleine Küche geschaffen werden. Das Provisorium wurde erweitert, das Problem aber nicht gelöst. Trotzdem gründete die Wehr im August 1987 eine Jugendfeuerwehr. Im gleichen Jahr erhielt sie ein modernes, großes Löschfahrzeug. Endlich begannen auch ernsthaftige Vorbereitungen zum Bau eines neuen Feuerwehrhauses. An der Farbenstraße, am Kreisell,

entstand auf 430 Quadratmetern Nutzfläche ein verkehrstechnisch günstig gelegenes Gerätehaus mit Unterflurraum, Wehrführerbüro, Teeküche und sanitäre Anlagen.

Die Fahrzeughalle bietet genug Platz für alle Löschfahrzeuge. 1991 wurde das Haus eingeweiht. Seither läuft es rund. „In den vergangenen 25 Jahren waren wir immer einsatzbereit“, sagt Sascha Fölsing, Vorsitzender des Fördervereins der Feuerwehr. Technisch sind wir auf gutem Stand“, ergänzt Wehrführer Sven Sommerschuh. Trotzdem sei es schwer neue Aktive zu gewinnen. Dementsprechend ist nicht an Unterkunft oder Ausrüstung. Vielmehr sei der „Faktor Zeit ein massives Problem“, sagt Sommerschuh. „Wir sind hier eine relativ junge Wehr mit einem Altersdurchschnitt von rund 30 Jahren“. Für die Familie sei es nicht immer einfach, wenn der Feuerwehrmann oder die Feuerwehrfrau scheinbar mehr Zeit im Gerätehaus und bei Einsätzen verbringt als zuhause.

Die Freiwilligen rücken nachts und an den Wochenenden aus. Sie haben an einem Abend pro Woche Schulung, unterrichten die Jugendfeuerwehr und leisten Brand-

wachen bei Veranstaltungen. Arbeiten gehen müssen sie auch.

### Technische Hilfe ist gefragt

Die Art der Einsätze habe sich in den vergangenen 25 Jahren geändert. „Feuer waren immer heiß, aber früher waren sie nicht so schnell“, spielt Fölsing auf neue, schnell brennbare Materialien an. Zunehmend sind die Wehrleute als Fachkräfte für technische Hilfeleistung gefragt. „In den vergangenen zehn Jahren hatten wir viele Sturm Schäden und die Hochwasser-Einsätze an Oder und Elbe“, sagt Sommerschuh. Zuletzt waren die Feuerwehrleute stark in der Flüchtlingshilfe eingebunden.

*„Westlicher Vorposten der Freiwilligen Feuerwehren“*  
Andreas von Schoeler, Frankfurt-er Oberbürgermeister 1992

Ja, es ist ein anspruchsvolles Hobby. „Wir müssen mit einer Masse an Anforderungen klar kommen“, nennt Sommerschuh Beispiele für überbordende Bürokratie: „Das reicht vom Wissen um die Arbeitsstättenverordnung

*„Westlicher Vorposten der Freiwilligen Feuerwehren“*

Andreas von Schoeler, Frankfurt-er Oberbürgermeister 1992

bis hin zu Blaulichteinsätzen.“ Gleichzeitig ist die Feuerwehr „Mädchen für alles“. „Wenn etwas passiert, ruft man die 112. Wir kommen überall hin“, sagt Sommerschuh.

„Was auffällt, ist die steigende Erwartungshaltung an die Feuerwehr“, sagt der stellvertretende Wehrführer Jens Sommer. Früher halfen sich die Menschen selbst bei Wasser im Keller. Heute rufen sie die Wehr.

Damit bestätigen sie endneulovoll, was der frühere Feuerwehrleiter Michael Kämpfer vor 25 Jahren formuliert: „Die Freiwilligen Feuerwehren sind durch nichts zu ersetzen.“ Und er lieferte auch gleich die Begründung mit, warum sich immer wieder Menschen dafür entscheiden, sich „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ zu engagieren: Sie schätzten „Tugenden wie Geminschaftsgeist, Uneigennützigkeit, Kameradschaft, Einsatzbereitschaft und Mut“. Kurzum: die Freiwillige Feuerwehr.

### Die letzten fünf bäumten sich auf

Die letzten fünf Aktiven fingen an,

1968 bis 1983: „Das hier die Wehr nicht endgültig zerbrach, ist nur einigen wenigen zu verdanken, die unbeständig an der sich selbst gestellten Aufgabe festhielten. Zu dieser Krise hat im wesentlichen auch beigetragen, das Sindlingen in dem Gerätehaus in der Alleenstraße eine völlig veraltete und unzumutbare Unterkunft hatte.“

Günter Burbaum, Direktor Branddirektion 1992



In eigener Sache: Bei Sindlinger Festen wie hier dem Nachbarschaftsfest in der Brill-Straße werben Wehrführer Sven Sommerschuh und seine Feuerwehrleute für die Jugendfeuerwehr. Foto: Heide Noll

# „Wir vermitteln Werte“

## JUGENDFEUERWEHR Seit 30 Jahren rekrutiert sich die Wehr aus dem eigenen Nachwuchs

Um zu verhindern, dass ihr im Lauf der Zeit die Einsatzkräfte ausgingen, gründete die Sindlinger Freiwillige Feuerwehr 1987 eine Jugendfeuerwehr. Aus ihnen Reichen stammen viele der heute rund 25 Aktiven in der Einsatzabteilung. Wehrführer Sven Sommerschuh, Stellvertreter Jens Sommer und der Vorsitzende des Fördervereins, Sascha Fölsing, zum Beispiel starteten ihre Feuerwehrkarrieren in der Nachwuchstuppe. Heute bemühen sie sich selbst um Nachwuchs. Zwölf Jugendliche zählt die Jugendfeuerwehr. Da ist noch Luft nach oben. Denn die Faszination Feuerwehr sei gerade bei Kindern ungebrochen. „Unsere größte Motivation steht in der Fahrzeughalle“, sagt Sven Sommerschuh. Wann immer die Wehr mit ihrem Löschfahrzeug auf Festen auftaucht, ist sie gleich dicht umlagert von Kindern, die mal im Fahrerhaus sitzen oder mit einem Schlauch spritzen wollen. „Leider dürfen wir Kinder erst ab zehn Jahren in die Jugendfeuerwehr aufnehmen“, bedauert Jens Sommer: „Dam sind die meisten schon in anderen Vereinen gebunden.“ „Und was machen wir mit denen, die zu uns kommen? Wir geben ihnen Lernstoff nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift und lassen sie Knoten üben“ weist Sascha Fölsing darauf hin, dass das auf den ersten Blick nicht nach Abenteuer und Spaß

aussieht. „Es gibt bequemere Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten, als sich einer harten Feuerwehrausbildung zu unterziehen“, wusste schon Michael Kämpfer vor 25 Jahren Leiter der Sindlinger Wehr. Auf der anderen Seite erfahren Kinder und Jugendliche bei der Feuerwehr ein ausgeprägtes Gemeinschaftsleben. Natürlich nicht nur gelernt. Es gibt Ausflüge und Freizeiten. „Wir bieten Spaß und Kameradschaft und wir arbe-

ten nicht mit Spielzeug, sondern mit Einsatzmitteln. Das heißt wir vermitteln den Umgang mit aufwendiger, komplizierter Technik“, sagt Jens Sommer. Dazu gehört übrigens auch, eine Krawatte zu binden, merkt Jugendwart Dirk Mettin augenzwinkernd an.

Nicht zuletzt lernt die Nachwuchstuppe Verantwortung zu übernehmen. „Wir vermitteln Werte“, betonen die Feuerwehrleute: „Feuerwehr ist nichts für Einzelkämpfer. Hier ist jeder Teil der Gemeinschaft und

trägt dazu bei dass anderen geholfen werden kann.“ „Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn: das sind die Wurzeln der freiwilligen Feuerwehren“, bestätigt Justus Mische, Vorstandsmitglied der Hoechst AG und Schirmherr 1992. Wer dabei bleibt, rückt mit 17 Jahren in die Einsatzabteilung auf. „Wir haben nur noch wenige Neuzugänge, die nicht in der Jugendfeuerwehr waren“, unterstreicht Sascha Fölsing die hohe Bedeutung der Gruppe. hn

## Große Fahrzeugschau

### JUBILÄUM Die Feuerwehr lädt ein

20 Aktive und 110 Mitglieder des Fördervereins feiern das 125-jährige Bestehen der Sindlinger Wehr Ende August. Am Freitag, 25. August, sind alle Freunde und Bürger zu einem akademischen Abend im katholischen Gemädezentrums St. Dionysius eingeladen. Beginn ist um 19.30 Uhr mit einem Sektsempfang auf dem Vorplatz. Anschließend werden Grußworte gesprochen, Reden gehalten und Mitglieder geehrt. Der Vorsitzende des Sindlinger Heimat- und Geschichtsvereins, Dieter Frank, beleuchtet die Gründungsjahre im ausgehenden 19. Jahrhundert. Für Auflockerung

zwischen durch sorgen der Männerchor Germania, die „Firestars“ des Karnevalvereins und Zauberer Glenn Gareau. Am Sonntag, 27. August, 10 bis 16 Uhr, richtet die Feuerwehr eine große Fahrzeugschau auf der Hoechster Farbenstraße aus. Sie wird zwischen der Tankstelle und der Westerberger Straße gespiert, damit die vielen verschiedenen Fahrzeuge befreundeter Wehren und Hilfsorganisationen genügend Platz haben. Der Verkehr wird solange durch den Ort umgeleitet. Auf dem Feuerwehrgelände selbst gibt es Essen und Getränke und eine Hüpfburg. hn



Die Sindlinger Jugendfeuerwehr im Jubiläumsjahr 2017.

Foto: Michael Sittig

# Angriffstrupp, Atemschutz und ab ins Feuer

INTERVIEW Gespräch mit zwei Mitgliedern der Einsatzabteilung

Obwohl Frankfurt eine Berufsfeuerwehr hat, sind die freiwilligen Stadtteufwehren unverzichtbar. Sie leisten den Brandschutz und weitere Hilfe nachts und an Wochenenden. Für die Aktiven der Einsatzabteilung heißt das, immer auf dem Sprung zu sein, sich so manche Nacht um die Ohren zu schlagen und ihr Wissen und Können in Schulungen ständig zu erweitern. Über ihr anspruchsvolles Hobby haben wir mit Melanie Schmidt, 19 Jahre, und Markus Körner, 45 Jahre, gesprochen. Sie gehören der Freiwilligen Feuerwehr Sndlingen an, die in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen feiert.

**Was reizt Sie an der Feuerwehr?**

**Melanie Schmidt:** „Das Lernen von Dingen, die man gebrauchen kann, die Einsätze und die Hilfe für andere.“

**Markus Körner:** „Die Kameradschaft, die Technik – das ganze Paket.“

**Wie sind Sie dazu gekommen?**

**Markus Körner:** „Ein Freund hat mich mitgenommen in die Jugendfeuerwehr. Das war im Dezember 1987, drei Monate nach der Gründung. Ich war 15 und es hat mir gleich gefallen.“

**Melanie Schmidt:** „Ich kam 2010, mit 12 Jahren, ebenfalls über einen Freund zur Jugendwehr und traf hier mehrere Gleichaltrige. Die vielen praktischen Übungen, ver-

bunden mit Spielen, haben mir viel Spaß gemacht. Ich wurde zweite Jugendsprecherin und habe stellvertretende Stadtsprecherin der Jugendfeuerwehren an verschiedenen Foren teilgenommen. Ich fand es interessant zu sehen, wie es anderswo zugeht.“

**Mit 17 Jahren sind Sie beide in die Einsatzabteilung gewechselt, haben den obligatorischen Grundlehrgang besucht und dürfen seitdem als Feuerwehrmann/-frau in den Einsätzen gehen. Frau Schmidt, wie ist es Ihnen als jüngstem Mitglied dabei ergangen?**

**Melanie Schmidt:** „Angriffstrupp, Atemschutz und ab ins Feuer – Dazu ist es für mich noch nicht gekommen. Bis jetzt gab es erst ein Feuer. Das war in der Silvesternacht 2016/17. Ich wollte gerade ins Bett gehen, als der Alarm kam. Natürlich zuckt man erst einmal zusammen. Dann sucht man schnell die nötigen Sachen zusammen und fährt zum Feuerwehrhaus. Ein Müllcontainer brannte. Ich bin mit ausgerückt, aber geloggt haben andere. Sonst war ich bisher vor allem an Einsätzen in der Flüchtlingshilfe beteiligt. Wir haben in der Koordinierungsstelle im Hauptbahnhof gearbeitet und Notunterkünfte in Tumballen aufgebaut. Das hat mich noch lange gedanklich beschäftigt.“

**Herr Körner, wie war das bei Ihnen?**

**Markus Körner:** „Ich habe schon

viele Einsätze mitgemacht, aber wenn der Meldeempfänger anschlägt, elektrisiert das noch immer. Im Lauf der Jahre habe ich viele Lehrgänge und Weiterbildungen besucht, wurde Gruppenführer, Zugführer und schließlich Brandmeister. Außerdem war ich Jugendwart, stellvertretender Wehrlführer und kümmere mich jetzt als Gräewart mit zwei Helfern darum, dass die zwei Löschwagen, der Mannschaftstransporter und die Ausrüstung immer einsatzbereit sind. Die Feuerwehr hat mir auch beruflich viel gebracht. Nach einer Ausbildung zum Metzger suchte ich eine andere Arbeit. Ich bewarb mich auf eine Stelle als Berufskraftfahrer im Industriepark und bekam sie, weil ich bei der Feuerwehr schon den Führerschein für die schweren Lastwagen gemacht hatte.“

**Hat die Freiwillige Feuerwehr ein Zukunft?**

**Markus Körner:** „Auf jeden Fall. Die Berufsfeuerwehr ist froh, dass wir da sind.“

**Melanie Schmidt:** „Das größte Problem bei der Nachwuchswerbung ist die Vielfältigkeit der Hobbies heutzutage. Auch wenn bei manchem das Interesse da wäre, erfordert die Feuerwehr einen hohen Zeitaufwand, dazu ist nicht jeder bereit. Aber ich glaube, dass es immer Menschen geben wird, die sich für die Feuerwehr entscheiden.“



Melanie Schmidt und Markus Körner gehören der Einsatzabteilung an.

Foto: Heide Noll

## Kinderbuchlesung

Ein Bauer kann nicht in den Urlaub fahren, denn wer soll sich daheim um die Tiere kümmern? Bauer Beck hat die Lösung: Er nimmt seine Tiere einfach mit. Wie das vor sich geht, erfahren Kinder ab vier Jahre am Freitag, 7. Juli, in der Stadtbibliothek, Sindlinger Bahnstraße 124. Um 16 Uhr wird dort aus dem Buch „Bauer Beck fährt weg“ von Christian Tielmann vorgelesen.

**Zahnarztpraxis**  
**Dr. M. Valentin MSc.**  
 Master of Science

**Sprechzeiten:**  
 Montag bis Donnerstag 9-14 Uhr und 15-18 Uhr • Freitag 9-14 Uhr

Huthmacherstrasse 1a  
 65931 Frankfurt Sindlingen  
 Telefon: 069-37108811  
 Email: praxis@zahnarzt-valentin.de

**Spezialisiert auf Angstpatienten**

## Ein Tag für Kinderrechte

PNONYZERGE Sindlinger Verein beteiligt sich an stadtweiter Aktion

Kinderrechte standen im Mittelpunkt eines Aktionstags „Stadt der Kinder“. In 33 Stadtteilen gab es mehr als 60 Aktionen, an denen sich rund 7000 Kinder beteiligten. Knapp 250 davon besuchten in Sindlingen den Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge. „Wir feiern die Kinderrechte, sorgen für ihre Verbreitung und Bekanntheit und versuchen, sie für die Kinder erlebbar zu machen“, sagen die Leiterinnen Sonja Heinisch und Sarah Kolata. Das geschieht auf spielerische Weise an verschiedenen Stationen. Im Bauerngarten zum Beispiel können Kinder mit großen Strohhälsen spielen und dabei erfahren, dass sie ein Recht auf freie Zeit haben. Das Recht auf Förderung und Teilhabe für Menschen mit Behinderungen lernen sie auf dem „Sinnesparcours“ kennen, den sie blind, gehörschwerhörig oder hinkend absolvieren. „So erleben sie, wie es ist, wenn man besondere Hilfen braucht“, erklärt Sarah Kolata. Wenige Schritte weiter schwingen Kinder ein Schwungguch, andere sehen zu. Sie wurden ausgeschlossen. Anschließend dürfen sie wieder mitspitzen und nun andere ausscheiden. Beim Gespräch hinterher wird gefragt, ob das gerecht war



Ziegen zum Anfassen.

und wie sich der Ausschluss anfühlt. Bei den Ponyzwerge spielen naturngemäß auch die Bedürfnisse von Tieren eine Rolle. Wie Kinder sind sie vor Gewalt zu schützen. Im direkten Kontakt mit Pferden, Ziegen und Hühnern lernen die jungen Besucher einen achtsamen Umgang mit der Kreatur. Das ist auch ein

Beitrag zum Recht auf Bildung und Erfahrung. „Behandle Deinen Nächsten, wie Du selbst behandelt werden willst“, diese Grundlagentheorie menschlichen Zusammenlebens ist Credo einer Religionslyrik mit dem Schwerpunkt „Wo sind wir uns gleich – wo unterscheiden wir uns?“. Kinder aus verschiedenen Kirchen, der Ludwig-Weber-Schule und aus dem Jugendclub nutzen den Tag der Kinderrechte bei den Ponyzwerge. Bei der Kinderbeauftragten Claudia Ilgkonnten sie zudem Wünsche zum Stadtteil äußern. Grundsätzlich lebten sie gerne hier am Stadtrand, hat Sonja Heinisch beobachtet: „Alle Kinder finden es toll in Sindlingen.“



Spaß im Stroh hatten diese Besucher der Ponyzwerge. Fotos: Sittig

## Ferienprogramm

**Tiererebniswochen**

Ein Ferienprogramm bietet der Verein Reiter- und Lernbauernhof Ponyzwerge Sindlingen an. In der zweiten (10. bis 14. Juli) und sechsten (7. bis 11. August) Woche der Sommerferien gibt es eine Tiererebniswoche auf dem Gelände am südlichen Ortsausgang Richtung Okrifel. Kinder von sechs bis 13 Jahren können täglich von 8 bis 16 Uhr direkte Erfahrungen mit den Hottieren machen. Sie beschäftigen sich nacheinander mit Ziege, Huhn, Hund und Pferd und kümmern sich um Pflegetiere. Die Tiererebniswoche soll dazu anregen, sich aktiv mit der Erzeugung von Lebensmitteln auseinanderzusetzen und sich für das Tier dahinter zu sensibilisieren. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung steht die Selbsterfahrung im Mittelpunkt. Das Angebot findet wetteneunabhängig statt.

**Eine Nacht im Zelt**

In der zweiten Ferienwoche bieten die Ponyzwerge Kindern eine Nacht im Zelt an. Nach dem Kennenlernen erkunden die Teilneh-

mer mit einer Hofralle den Lernbauernhof. Danach stärken sie sich am Grill mit Süßbrot, Wurstchen und Salaten für eine Nachtwanderung. Anschließend übernachten alle im Zelt, das im Bauerngarten steht. Am nächsten Morgen versorgen alle zusammen die Tiere und genießen dann ihr eigenes Frühstück. Das Zeltabenteuer beginnt am Samstag, 15. Juli, um 15 Uhr und endet am Sonntag, 16. Juli, um 12 Uhr. Mitglieder zahlen zehn, Nichtmitglieder 30 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich. Außerdem werden die Eltern gebeten, eine Kleingeld für das Buffet mitzugeben.

**Badetag mit Ponys**

Was spende mit den Ponys gibt es am Dienstag, 18. Juli, von 13.30 bis 15.30 Uhr. Dann ist Badetag bei den Ponyzwerge. Denn auch Ponys freuen sich auf eine erfrischende Abkühlung. Es gibt verschiedene Wasserspiele für Tiere und Menschen. Hier bleibt vermutlich kein Haar trocken. Daher sollten Kinder, die dabei sein wollen, am besten Badesachen und Wechselklamotten mitbringen.

Festes Schuhwerk sowie ein passender Helm sind trotzdem Pflicht. Die Kosten betragen 20 Euro für Vereinsmitglieder, 30 Euro für Nicht-Mitglieder.

**Indianertag**

Am Mittwoch, 19. Juli, von 13 bis 16.30 Uhr ist Indianertag bei den Ponyzwerge. Die Ponys werden von ihren kleinen Indianern zerrechtgeschmückt. Danach üben die Kinder die akrobatische Indianerartweise auf dem Pferd. Auch Pfeil und Bogen werden ausgepackt. Kosten: 35 Euro für Vereinsmitglieder, 45 Euro für Nicht-Mitglieder.

**Hühner tag**

„Rund ums Huhn – Hühner erleben und erfröheln“ heißt es am Donnerstag, 20. Juli, von 14 bis 16 Uhr. Die Teilnahme kostet 15 Euro pro Person.

Anmeldungen für alle Veranstaltungen sind im Internet unter [www.ponyzwerge-sindlingen.de](http://www.ponyzwerge-sindlingen.de) möglich. Dort finden sich auch Hinweise zur Anfahrt und weitere Details.

### Chronik der Feuerwehr

- 1894: 36 Bürger gründen die Freiwillige Feuerwehr Sindlingen.
- 1917: Die Feier des 25-jährigen Bestehens erfolgt wegen Krieg.
- 1934: Zur 40-jährigen Schenkung der Feuer- und Wehrtätigkeit, großes Bankett. Es wird auch heute in Erinnerung geblieben.
- 1944: Die Feier zum 50-jährigen Bestehen erfolgt wegen Krieg.
- 1945: Bald nach Kriegsende nimmt die Wehrtätigkeit mit 28 Aktiven wieder auf.
- 1951: 23 Aktive, laute Ausrüstung.
- 1960: Nur noch sieben Aktive, keine Ausrüstung, das Feuerwehrhaus ist marode.
- 1977: Nur noch fünf Aktive. Sie nehmen die Wiederbelebung in Angriff.
- 1983-1986: Drei Fahrzeuge werden angeschafft.
- 1987: Gründung der Jugendfeuerwehr.
- 1991: Erweiterung des neuen Feuerwehrhauses am Sindlinger Kreis.
- 1997: Einsatz beim Oden-Hochwasser.
- 2000: Wegen des 2000-er Problems mit dem Computer löst die Wehrtätigkeit im Gerätehaus.
- 2003: Einsatz beim Ebe-Hochwasser.
- 2013: Einsatz beim Hochwasser in Norddeutschland.
- 2017: Feier zum 125-jährigen Bestehen der Feuerwehr und 30-jährigen Bestehen der Jugendfeuerwehr (August).

**Haustechnik**

**Hansch** GmbH

Meisterfachbetrieb

Hakengasse 7  
 65931 Frankfurt-Sindlingen  
 Telefon 069-93735181  
 Fax 069-93735183  
 E-Mail: [hansch@t-online.de](mailto:hansch@t-online.de)

**Komplettbäder – Sanitäranlagen – Solaranlagen**

**Heizungstechnik – Kundendienst**

**Wartungen**

# HAARSTUDIO ENERA

Allesinstr. 32  
65931 Frankfurt/Sindlingen  
Tel.: 0 69 - 37 56 89 50  
haarstudio-enera@t-online.de

Öffnungszeiten  
Mo. - Di. 9.30 - 18.30 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Do. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr  
Samstag 9.00 - 15.00 Uhr

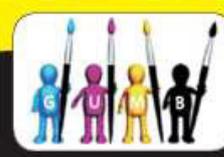



Katholische Christen aus drei Gemeinden beteiligten sich an der Fronleichnamprozession. Fotos: Sitig

## GUMB renoviert und bringt Farbe ins Haus.

### Probieren Sie es aus.

Ihr Meisterbetrieb direkt vor Ort:  
Stefan Gumb Malerwerkstätte  
Herbert von Meister Str. 13 • 65931 F-Sindlingen  
Tel.: 069/37 10 83 44 • Mobil: 0177/24 99 702



Das Sindlinger Monatsblatt im Internet: [www.sindlingen.de](http://www.sindlingen.de)

### Kleiner Lackschaden? Spotrepair!

Das perfekte Ergebnis in weniger als 90 Minuten.

Kleinere Lackschäden bis zu 3,5 cm können dank Spotrepair mit wenig Aufwand auch an Ihrem Fahrzeug perfekt korrigiert werden.

- + Reparatur zum Fixpreis
- + Kurze Wartezeit
- + Qualität vom Fachbetrieb

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns Sie zu beraten!

Behröder Langenberg GmbH  
Kraftfahrzeugzustandsstruzung und Lackierfachbetrieb  
Krümming 2a  
65931 Frankfurt/M.-Sindlingen  
Telefon: (069) 372519  
Telefax: (069) 372276  
E-Mail: [langenberg-gmbh@arcord.de](mailto:langenberg-gmbh@arcord.de)




Partner von: automotive systems

## HEUSE BESTATTUNGEN

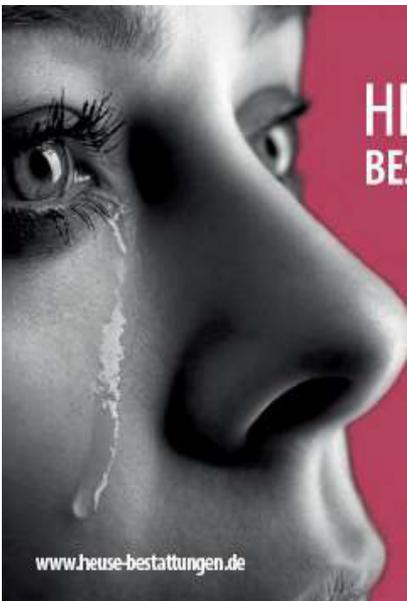
In guten Händen

Wir stehen Ihnen einfühlsam und hilfreich zur Seite.

Ihr Anruf ist gebührenfrei:  
**0800 6080908**

Sindlinger Bahnstraße 77  
65931 Frankfurt am Main

[www.heuse-bestattungen.de](http://www.heuse-bestattungen.de)



## Gläubige nehmen sich Zeit

FRONLEICHNAM Drei Gemeinden feiern gemeinsam

Wer am Morgen des Fronleichnamstages aus dem Fenster schaute, blickte in einen blauen Himmel, und so sollte es auch den ganzen Tag über bleiben. Das freut besonders die Angehörigen der drei katholischen Gemeinden St. Josef (Höchst), St. Bartholomäus (Zeilsheim) und St. Dionysius/St. Kilian (Sindlingen), die diesen kirchlichen Feiertag gemeinsam begingen. Wölkchen immet zelebrierte den Festgottesdienst in der sehr gut besetzten Pfarrkirche St. Dionysius. Messdiener aus allen beteiligten Gemeinden verichteten ihren Dienst am Altar. Sie führten anschließend die Prozession an, an der sich viele Gläubige beteiligten.

Von der Kirche aus gingen sie durch die Huthmacher Straße zum Dalles, an dem der erste von drei Altären stand. Die Gläubigen verwalkten hier und hörten Texte zum Thema „Zeit, Zeit für mich,

Zeit für andere, Zeit für Gott“. Weiter führte der Weg über die Westenberger Straße, die Herbert-von-Meister-Straße, die Farbenstraße bis zur Allesinstrasse, wo gegenüber der ehemaligen Friedenskirche der zweite Altar stand. Von hier ging es zum dritten Altar in der Allesinstrasse/Ecke Huthmacher Straße. Nach Lesung, Fürbitten und Segen bewegte sich die Prozession zurück in die Kirche. Hier endete der Gottesdienst mit dem stimmungsgewaltig gesungenen „Großer Gott wir loben dich“ und dem Schlussgegn.

Im Gemeindehaus waren derweil viele fleißige Helfer tätig, um das Mittagessen vorzubereiten. Angesichts des schönen Wetters – die Sindlinger scheinen einen guten Draht nach oben zu haben – fanden sich sehr viele Menschen auf dem Kirchplatz ein.

Am Nachmittags tan den die Kinder im Vordergrund. Mit viel Ap-

plus dankten die Zuhörer dem gemeinsamen Kinderchor der Kitas St. Kilian und St. Dionysius für ihren Auftritt. Damit startete das Nachmittagsprogramm. Die Kitas boten den Kindern zahlreiche Aktivitäten an.

Während die Kinder derart beschäftigt waren, saßen die Erwachsenen bei Kaffee und Kuchen zusammen. Bei kühlen Getränken, manch interessantem Gespräch und mit sehr viel guter Stimmung ging der Nachmittag für alle Besucher des Pfarrfestes sehr schnell vorbei. Am Abend wartete, wie schon Tradition seit vielen Jahren, der Familienkeis mit leckeren Steaks und Würstern vom Grill auf. Das gemeinsame Fest der drei Gemeinden war wieder einmal ein voller Erfolg, bilanzieren die Beteiligten. Alle halfen mit, sei es als Lektor/in an einem der Altäre, durch die Spende von Kuchen und Salaten oder die Angebote für die Kinder.



Den Auftritt ihrer Kinder mit dem Chor der Kitas hielten viele Eltern mit der Handykamera fest.

## Kahlfraß an Pfaffenhütchen

BEFALL Raupen stellen keine Gefahr dar

Raupen haben sich über Sträucher in der Hermann-Bühl-Straße hergemacht. Da sie in größeren Mengen in der Nähe des Kindergartens gesichtet wurden, wandte sich ein besorgter Bürger an Ortsbeirat Albrecht Frißlin (CDU) mit der Frage, ob das gefährlich sei und eingegriffen werden müsse. Frißlin informierte daraufhin das Grünflächenamt. Stephan Schlammkyler, Leiter des Grünflächenamts Frankfurt-West, kam nach Sindlingen und machte sich vor Ort selbst ein Bild von den gefährlichen Raupen. Er stellte fest, dass es sich dabei um Gespinnstmotten handelte, die die Pfaffenhütchen-Büsche in den Grünanlagen fast vollständig kahl gefressen haben. Die Gespinnmotte ist ein kleiner,

heller, etwa einen Zentimeter langer Falter mit auffälligen schwarzen Punkten auf den weißen Flügeln. Ihre Larven bilden auffällige Gespinste zwischen den abgefressenen Zweigen. Darin verpuppen sie sich.

Im Juli schlüpfen die Falter und legen ihre Eier an den Zweigen ab. Die Junglarven überwintern unter einer schützenden Sekretschicht. Im Frühjahr beginnen sie zu fressen, und der Kreislauf beginnt erneut. Obwohl es manchmal zu erheblichen Schäden an den Gehölzen kommt, sei kein dauerhafter Schaden an den Pflanzen zu befürchten. Der Befall habe keinerlei Relevanz für Menschen, teilte der Fachmann dem Ortsbeirat mit.

## VdK

Sprechstunde

Wer Rat sucht, ist auch während der Sommerferien beim VdK Sindlingen willkommen. Der Verband bietet wie gewohnt alle zwei Wochen soziale Sprechstunden an. Termine sind immer freitags, und zwar am 7. und 21. Juli, 4. und 18. August und am 1. September, jeweils von 16 bis 18 Uhr in den Räumen des Frankfurter Verbandes, Eidenkoberer Straße 20a.

Wandlung

Die Monatswanderung von VdK und Touristenclub Sindlingen führt am Sonntag, 17. Juli, durch den Grüneburgpark in Frankfurt. Abfahrt ist um 9.15 Uhr an der Haltestelle Westenberger Straße Richtung Höchst mit dem 54-er Bus und um 9.32 Uhr am S-Bahnhof Sindlingen, Fahrtrichtung Innenstadt. Anmeldungen werden erbeten bis zum 10. Juli unter der Telefonnummer 37 32 67.

## Kfz-Meisterbetrieb

Patrick Franke & Moschos Kakavouris GbR

Alt-Zeilsheim 74  
65931 Frankfurt  
Fax (069) 361032  
e-mail: [kfz-franke@t-online.de](mailto:kfz-franke@t-online.de)

ÖFFNUNGSZEITEN  
Montag - Donnerstag  
7.30 - 17.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 15.00 Uhr  
Samstag  
9.00 - 12.00 Uhr

**AUCH FÜR IHR AUTO**  
haben wir die preiswerte Wartung & Reparatur  
... alle Typen alle Marken  
... wir sind für Sie da

